

Franz Gerhard von Kügelgen

1772 (Bacharach)– 1820 (Dresden)

Die gefesselte Andromeda



Werkdaten aus Onlinedatenbank

(www.kunsthandlung-kuehne.de)

27. Januar 2026

DIE GEFESSELTE ANDROMEDA

WVZ-Nr. H 87

ENTSTEHUNGSJAHR // begonnen 1808

TECHNIK // Öl auf Leinwand

MAßE // 73 cm x 56 cm

PROVENIENZ // Ehemalige Sammlung von Bethmann, Kunsthaus W. Ettle, Frankfurt

Preis auf ANFRAGE

BESCHREIBUNG //

im Original klassizistischen Goldrahmen
Maße 90,5 cm x 73,5 cm

„Andromeda, die Tochter des Königs von Äthiopien, soll einem Meeresungeheuer geopfert werden, das das Land bedroht. An einen Felsen geschmiedet, erwartet sie stumm und ergeben ihr grauenhaftes Ende und wird so zum Symbol weiblicher Ergebung und Hingebung in den Willen des höheren Schicksals.“ (Hellermann, 2001, S. 110)

Das Kupferstich-Kabinett, Staatliche Kunstsammlungen Dresden besitzen eine Bleistiftzeichnung „Andromeda, an den Felsen gekettet“ von von Kügelgen. Inventarnummer C 2567.

Die Alte Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin beherbergen ein Gemälde Andromeda von von Kügelgen aus dem Jahr 1810, Öl auf Holz in spiegelverkehrter Variante und abgeänderter Farbigkeit. Ident. Nr.: W.S. 127.

Literatur

Hellermann, Dorothee von: Gerhard von Kügelgen (1772-1820). Das zeichnerische und malerische Werk, Berlin 2001, Seite 109f.





Kügelgen, Franz Gerhard von

1772 (Bacharach) – 1820 (Dresden)

Maler, Grafiker

LEBEN UND WERKE //

Franz Gerhard von Kügelgen war u. a. Professor und Lehrer an der Königlichen Kunstakademie Dresden. Er pflegte eine Freundschaft zum Maler Caspar David Friedrich. Die Malerinnen Angelika Kauffmann und Elisabeth Vigée-Le Brun waren seine Vorbilder. In Weimar fertigte er seine „Galerie berühmter Zeitgenossen“ u. a. Porträts von Goethe und Schiller. Auch bei Goethe war er ein gern gesehener Gast. Zudem arbeitete er als Porträtmaler in Berlin und St. Petersburg.